

Károly Peller

Unmittelbar nach seinem Studium wurde Károly Peller Mitglied des Budapester Operettentheaters. Er probierte sich in verschiedenen Kunstformen aus, darunter in der Operette, auf der Schauspielbühne und im Musical. Im Jahre 2002 erhielt er den Niveau-Preis und im Jahre 2003 wurde mit dem Marshall-Stab Preis als vielversprechender Berufsanfänger ausgezeichnet. 2005 gab er in Baden-Baden den Grafen Boni in der Csárdásfürstin. Die Aufführung wurde durch den Südwestrundfunk (SWR) mitgeschnitten



und auf arte gestrahlt. Auf CD hat der Künstler den Boni in ungarischer und deutscher Sprache eingespielt. Sein Repertoire umfasst unter anderem Barnaby in Hello, Dolly!, Rolf in The Sound of Musik, Etienne in Cole Porter's Can-Can Bóni in Die Csárdásfürstin, Zsupán in Gräfin Mariza, Brissard in Graf von Luxemburg, Tóni in Die Zirkusprinzessin, Saint Brioche and Cascada in Die lustige Witwe, Orlovsky in Die Fledermaus, Bobinet in Pariser Leben aber auch Gaston in Die Schöne und das Biest. Außerdem gastiert der führende Buffo-Solist oft bei Galakonzerten und in Operettenproduktionen mit dem Budapester Operettentheater im Ausland wie in Wien, München, Leipzig, Regensburg, Amsterdam, London, Catanzaro, Rom, Kanada, Japan. Seit 2006 ist Károly Peller Gastsolist der Wiener Volksoper, wo er u.a. als Zsupán in Gräfin Mariza zu sehen war. Darüber hinaus erschien 2009 seine erste und 2011 seine zweite Solo-CD.